



**Biologische Krebsabwehr e.V.**  
menschlich · ganzheitlich · unabhängig



## **Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,**

im 40. Jahr des Bestehens unserer Gesellschaft starten wir mit diesem Newsletter einen neuen Service: für Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, für alle, die an der Krebstherapie mitwirken. Verantwortliche Redakteurin ist Dr. med. Nicole Weis, Leiterin unserer Stuttgarter Beratungsstelle, zugleich Chefredakteurin der Deutschen Zeitschrift für Onkologie. Der direkte Austausch mit diesem quartalsweise erscheinenden Fachorgan kommt auch unserem Newsletter zugute.

Doch nicht nur die Wissenschaft steht im Fokus: Bei der Auswahl der Nachrichten für diesen Newsletter wollen wir uns außerdem an einem „Best Off“ aus den Anfragen in unseren Beratungsstellen und Praxiserfahrungen der beratenden Ärztinnen und Ärzten orientieren. So informativ wie möglich möchten wir Sie in Zukunft sechs Mal im Jahr mit Nachrichten rund um Studien und Praxis der Onkologie versorgen, wir freuen uns, wenn Sie uns mit Ihrem Feedback, Fragen und Wünschen unterstützen.

*Mit besten kollegialen Grüßen*

*Dr. med. György Irmey, Ärztlicher Direktor der GfBK*

*Dr. med. Nicole Weis, Beratende Ärztin der GfBK*

## **Was Krebspatienten und -patientinnen wissen wollen ...**

### ***Positive Wirkung von Vitamin D***

Besonders Menschen, die wie an Krebs erkrankte Personen aus gesundheitlichen Gründen besonders unter einer Ansteckung mit COVID-19 zu leiden hätten, wollen sich schützen. Die Gabe von Vitamin D kann den Verlauf und den Schweregrad von COVID-19-Erkrankungen abmildern. Darauf weisen die Ergebnisse einer Reihe von Studien hin. Eine Übersicht finden Sie auf unserer Webseite unter <https://www.biokrebs.de/aktuell/vitamin-d-und-covid-19-hinweise-auf-immunschutz>

### ***Wechselwirkung von Zitrusfrüchten und Therapeutika***

In der Winterzeit erfreuen sie sich großer Beliebtheit – Zitrusfrüchte aller Art wie Orangen, Mandarinen, Pomelos oder Grapefruits. Doch aufgepasst: Manche beeinflussen bei Verzehr Krebsmedikamente in ihrer Wirkung. Zum Thema Wechselwirkungen finden Sie auf unserer Webseite vielfältige Hinweise: <https://www.biokrebs.de/patienten-fragen/chemotherapie/wenn-nahrungsmittel-die-chemotherapie-stoert-z-b-grapefruit>  
<https://www.biokrebs.de/patienten-fragen/chemotherapie/wechselwirkungen-waehrend-chemotherapie>

## **Interessantes aus der Forschung**

***Verlängerung der endokrinen Therapie erhöht Zahl der Knochenbrüche, ohne vor Krebs zu schützen***

Die Verlängerung der 5-jährigen Antihormontherapie um weitere 5 Jahre gegenüber einer Verlängerung um lediglich 2 Jahre hat in einer randomisierten Studie Frauen nach der Behandlung eines postmenopausalen Mammakarzinoms nicht häufiger vor einem erneuten Krebswachstum oder den Tod bewahrt. Die Verlängerung der endokrinen Therapie verschlechterte die Verträglichkeit. Der Anteil der Patientinnen mit wenigstens einer Nebenwirkung erhöhte sich vom 26,5 % auf 40,2 %. Die Häufigkeit von schwerwiegenden unerwünschten Ereignissen, die nach Ansicht des Prüfarztes mit Anastrozol in Zusammenhang standen, stieg von 2,3 % auf 4,0 %. Die häufigste Nebenwirkung war eine Osteoarthritis mit 1,7 % in der 2-Jahres-Gruppe und 4,3 % in der 5-Jahres-Gruppe. Der wichtigste Nachteil waren Knochenfrakturen, deren Häufigkeit von 4,7 % auf 6,3 % anstieg.

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/126065/Mammakarzinom-Verlaengerung-der-endokrinen-Therapie-erhoeht-Zahl-der-Knochenbrueche-ohne-vor-Krebs-zu-schuetzen?rt=c2f42622cbcc6f15dd493fdf8475e85f>

## **Wichtig: SUCCESS-A-Studie zu frühem Brustkrebs**

### ***Zwei Jahre Bisphosphonate sind genug***

Eine Behandlung mit Zoledronat nach adjuvanter Chemotherapie von Risikopatientinnen mit frühem Brustkrebs über zwei Jahre hinaus zu verlängern, bessert die Prognose nicht. Mit diesem Ergebnis der SUCCESS-A-Studie könnten Empfehlungen, Bisphosphonate drei oder gar fünf Jahre zu geben, hinfällig werden.

[https://www.aerztezeitung.de/Medizin/Frueher-Brustkrebs-Zwei-Jahre-Bisphosphonate-sind-genug-420902.html?utm\\_term=2021-07-02&utm\\_source=2021-07-02-AEZ\\_NL\\_NEWSLETTER&utm\\_medium=email&tid=TIDP891888XFD7FA4E18BAE4D4D84B19E961646A1BAYI4&utm\\_campaign=AEZ\\_NL\\_NEWSLETTER&utm\\_content=Ihr%20c3%84rzte%20Zeitung-Newsletter%20vom%20\[rundate\]](https://www.aerztezeitung.de/Medizin/Frueher-Brustkrebs-Zwei-Jahre-Bisphosphonate-sind-genug-420902.html?utm_term=2021-07-02&utm_source=2021-07-02-AEZ_NL_NEWSLETTER&utm_medium=email&tid=TIDP891888XFD7FA4E18BAE4D4D84B19E961646A1BAYI4&utm_campaign=AEZ_NL_NEWSLETTER&utm_content=Ihr%20c3%84rzte%20Zeitung-Newsletter%20vom%20[rundate])

## **Praxistipps aus unserem Beratungsalltag**

### ***Durchfall – Differenzialdiagnostik***

Bei Durchfällen auch an eine exokrine Pankreasinsuffizienz denken, und dann auch die Pankreas-Elastase sowie Verdauungsrückstände bestimmen lassen.

Empfehlenswerte Präparate: Myrrhinil intest® <https://www.myrrhinil.de/> in Kombination mit Nortase® <https://www.nortase.de/>

Bitte auch daran denken: Bei manchen Patienten liegt eine sogenannte SIBO vor (= Small Intestinal Overgrowth Syndrom): Vermehrter Eintrag von Fett und Eiweiß führt zu einer Veränderung der Mikrobiotika, und diese überwuchern dann den Dünndarm.

Hier wird die Kombination von Myrrhinil intest® mit Probiotika, die ausschließlich Lactobazillen und Enterokokken enthalten, empfohlen (Innovall® RDS: <https://innovall.de/produkte/innovall-rds> oder <https://sibolactocaps.de>).

Wichtig: Lebende E. Coli, Bifidobakterien und Präbiotika können die Symptome verschlimmern.

## **Gut zu wissen**

### ***Omega-3-Fettsäuren bei Krebserkrankungen***

Dr. Katzler vom Mammazentrum Hamburg am Krankenhaus Jerusalem kommt aufgrund der Review von 57 Studien über diverse Krebsarten (auch nicht-gynäkologische) hinweg zu einer positiven Bewertung der Bedeutung der Omega-3-Fettsäuren in der Ernährung von Krebspatienten und -patientinnen sowie in der Prävention.

Wir schließen uns der positiven Einschätzung an und weisen ausdrücklich auf die Bedeutung der Bestimmungsmethode im Labor hin: es gelten andere Referenzwerte, wenn das Omega-6:3-Verhältnis erhoben wird, als wenn der Omega-3-Wert allein bestimmt wird. Wir empfehlen außerdem, immer auch den Selen- und den Vitamin D-Spiegel zu kontrollieren.

Literatur:

\* Katzler O. Omega-3-Fettsäuren in der Behandlung der gynäkologischen Onkologie. Deutsche Zeitschrift für Onkologie 2021, 53: 172– 174. doi: 10.1055/a-1684-6695

\* Newell M. et al. N-3 long-chain polyunsaturated fatty acids, eicosapentaenoic and docosahexaenoic acid, and the role of supplementation during cancer treatment: A scoping review of current clinical evidence. Cancers (Basel) 2021; 13: 1206. doi: 10.3390/cancers13061206

Für die Deutsche Zeitschrift für Onkologie (<https://www.thieme.de/de/deutsche-zeitschrift-onkologie/profil-6957.htm>) verfasst unsere beratende Ärztin Dr. med. Nicole Weis in jeder Ausgabe Beiträge zur Rubrik „GfBK kommentiert“ mit Meldungen aus der Forschung. Unter <https://www.biokrebs.de/therapien/dzo-news> werden die Beiträge auch auf der Website unserer Gesellschaft veröffentlicht und archiviert.

## Interessante Webseiten

### *Wissenswertes über Brokkoli-Keimlinge*

Was Brokkoli und alle anderen Kreuzblütler auszeichnet: Sulforaphan. Wie dieser sekundäre Pflanzenstoff die Krebstherapie unterstützen kann, und wie wir ihn am wirksamsten zu uns nehmen.

Unsere heutige Leseempfehlung stammt von Wolfgang Dörfler, der für den Blog des Tumorzentrums München schreibt. Außerdem gibt die Uniklinik Heidelberg einen umfangreichen Überblick über Sulforaphan:

<https://news.tumorzentrum-muenchen.de/2018/03/broccolisprossen-sulforaphan/>

<https://www.klinikum.uni-heidelberg.de/fuer-Patienten.111688.0.html>

*Schauen Sie auch auf unserer Website [www.biokrebs.de](http://www.biokrebs.de) immer wieder einmal herein:*

Fragen unserer Patientinnen und Patienten beantworten wie unter diesem Link:

<https://www.biokrebs.de/therapien/patienten-fragen>

Hier finden Sie unsere regelmäßig aktualisierten Überblicksinformationen:

<https://www.biokrebs.de/infomaterial/gfbk-infos>

Und die Berichte ehemaliger Patientinnen und Patienten machen nicht nur akut Erkrankten Mut:

<https://www.biokrebs.de/patientenberichte>

Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V. (GfBK)

Voßstr. 3, 69115 Heidelberg, Tel.: 06221 - 138020

[www.biokrebs.de](http://www.biokrebs.de), [information@biokrebs.de](mailto:information@biokrebs.de)

Folgen Sie uns auf [Facebook](#), [YouTube](#) und [Twitter](#)!